

Ortsbeirat Richtsberg, Am Richtsberg 66, 35039 Marburg

**ORTSBEIRAT DES STADTTEILS
RICHTSBERG**

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic
Am Richtsberg 66
35039 Marburg

Tel.: 06421 3049967

Fax: 06421 3049969

E-Mail: ov-richtsberg@marburg.de

www.marburg.de/richtsberg

Bürozeiten: Mo., Di., Do. und Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr

Bürgersprechstunde:

Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

21.02.2018

Einladung zur 20. ordentlichen Sitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats im Stadtteil Richtsberg ein.
Die Sitzung findet statt am

**Donnerstag, den 01. März 2018 um 18.00 Uhr,
im Gruppenraum BSF e. V., Am Richtsberg 66,
35039 Marburg (oberer Richtsberg).**

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 01.02.2018
4. Zusammenleben neu gestalten, DeGeDe e.V., Herr Glittenberg
5. In Würde teilhaben, Arbeit und Bildung e.V., Frau Schönemann
6. Öffnungszeitenänderung, Sparkasse Marburg-Biedenkopf
7. Anträge
8. Verschiedenes und Termine

Mit freundlichen Grüßen



Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung:

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421-201-0 Fax: 06421-201-1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Buslinien Büro Ortsvorsteherin Richtsberg:
Linie 1, 4, 6
Haltestellen:
Christa-Czempiel-Platz
Erfurter Straße

Protokoll der 20. Ortsbeiratssitzung am 01.03.2018 Gruppenraum der BSF Am Richtsberg 66

Beginn: 18:10 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic (SPD), Bernd Hannemann (Marburger Linke) 18.30 Uhr, Dr. Gerhard Peleska (SPD), Runhild Piper (CDU), Halina Pollum (SPD), Dr. Heinz Stoffregen (CDU) und Annelie Vollgraf (Die Grünen)

Gäste: Herr Glittenberg, DeGeDe e.V.
Herr Rech, DeGeDe e.V.
Frau Schönemann, Arbeit und Bildung e.V.
Frau Gattinger, BSF e.V.
Herr Agel, Polizei Marburg

Protokollführerin: Salome Möller

Entschuldigt: Bettina Böttcher (SPD), Christel Gabrian-Zimmermann (Marburger Linke)

TO. 1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TO. 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TO. 3 Genehmigung der Niederschrift vom 01.02.2018

Das Protokoll wird unverändert beschlossen.

TO. 4 Zusammenleben neu gestalten, DeGeDe e.V., Herr Glittenberg, Herr Rech

Herr Glittenberg und Herr Rech stellen den Verein DeGeDe e.V. vor. 2007 als Beratungszentrum gegründet hat sich der Verein, der sich seit 3 Jahren Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. nennt, auch auf die Prävention spezialisiert. Zusammenleben neu gestalten, Angebote für das plurale Gemeinwesen, Prozessbegleitung, Impulse und Reflexionen, Teilhabekultur fördern.

In Vorbereitung für den anstehenden Workshop „Richtsberger sind wir alle“ können für alle Anwesenden schon einige wichtige Anregungen gefunden werden. Es soll z.B. herausgefunden werden, wie man sich bei Konflikten im Stadtteil verhalten kann.

TO. 5 In Würde teilhaben, Arbeit und Bildung e.V., Frau Schönemann

Frau Schönemann berichtet über das neue Projekt „In Würde teilhaben“, dass bis September 2019 im Landkreis Marburg-Biedenkopf finanziert ist.

Das Projekt versucht die Vereinsamung älterer Menschen zu vermindern. Frau Schönemann steht noch ein männlicher Ansprechpartner zur Seite, Herr Hohe.

Alle Anwesenden begrüßen das Projekt und haben viele gute Ideen wo es eingesetzt werden kann.

TO. 6 Öffnungszeitenänderung, Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Die Ortsvorsteherin Frau Lotz-Halilovic berichtet von ihrem Telefongespräch mit Herrn Gleissner von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Die Filiale am Richtsberg bleibt erhalten. Die Öffnungszeiten mussten aber aus Kostengründen angepasst werden.

TO. 7 Anträge

Antrag Frau Gabrian-Zimmermann: Gedenkstätte für die Opfer des Naziregimes auf dem Vitos-Geländes des LWV Hessen, siehe Anhang.

Antrag wird nicht behandelt, da er schon auf der Stadtverordnetenversammlung entschieden wurde.

TO. 8 Verschiedenes und Termine

Verschiedenes

- 8.1 Am Richtsberg 88, Studentenwerk - Einigung
- 8.2 Frau Meggers – Zwischenflächen der Interkulturellen Gärten werden ab Frühjahr vom DBM gepflegt
- 8.3 Müllsheriffs (Abfallkontrollen) – Antwort von Herrn Friedrich FD Abfallwirtschaft
- 8.4 Verlegung von Gas- und Wasserversorgungsleitungen am Richtsberg, Juni – Oktober 2018 – nachfragen wie die Sperrung aussehen wird.
- 8.5 Frau Gattinger berichtet, die Hütten, die bei dem Brand in den interkulturellen Gärten zu Schaden gekommen sind, gehören der Stadt und sind versichert.

Termine

- Termine Richtsberggemeinde
- Dienstag 06. März 2018, ab 9.00 Uhr, Familiennetzwerk, Eröffnung „Wanderausstellung Mehrsprachigkeit“
- Mi., 14. März 2018, 16 Uhr, Historischer Saal Rathaus, Verdienstorden, Jürgen Rehlich
- nächstes AG GWA Treffen – Di., 13. März, 12.00 Uhr, Familiennetzwerk

Sitzungsende 20.25 Uhr

Nächste Sitzung am 03.05.2018, 18.00 Uhr, Gruppenraum BSF e.V., Am Richtsberg 66.



Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic



Schriftführerin
Halina Pollum

Christel Gabrian-Zimmermann

Sa., 24.2.2018

Antrag zur Ortsbeiratssitzung vom 1.3.2018

Betr.: Gedenkstätte für die Opfer des Naziregimes auf dem Vitos- Gelände des LWV Hessen

Der Ortsbeirat möge beschließen, den Landeswohlfahrtsverband die Geschichte der Psychiatrischen Klinik von den Anfängen als „Irren-Heilanstalt Marburg“ und späteren Landesheilanstalt weiter aufzuarbeiten, nach den neuesten museumspädagogischen Erkenntnissen auf dem Vitos-Gelände darzustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Begründung:

Da die letzten Zeitzeugen die Erinnerung bald nicht mehr wach halten können, ist es ein wichtiges Anliegen des Ortsbeirats, dass an diesem zentralen Ort im Stadtteil Richtsberg eine Gedenkstätte in dem im Antrag genannten Sinne der Erinnerung und damit der Mahnung dient.

Mit einem Ort des Gedenkens auf dem historischen Gelände soll allen Opfern Respekt erwiesen werden, die Willkür und Fremdbestimmung ausgesetzt waren.

Der Ortsbeirat hält eine solche Gedenkstätte im Stadtteil für eine sinnvolle Ergänzung der Bemühungen, das demokratische und tolerante Miteinander von Bewohnern mit unterschiedlicher Herkunft, Religion und Sprache mit einem Mahnmal gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus zu fördern.

Christel Gabrian-Zimmermann